



Leipziger Kriegsszenen. 1806. 1.

Gegen Ende der napoleonischen Zeit ist Leipzig der Schauplatz eines der größten weltgeschichtlichen Ereignisse geworden, der Völkerschlacht von 1813. Aber schon in den Jahren vorher tragen viele Begebenheiten der Stadt, die im Bilde festgehalten werden konnten, den Stempel der franzosenzeit. Am 14. Oktober 1806 wurde die Unglückschlacht bei Jena und Auerstädt geschlagen, am 27. Oktober hielt Napoleon seinen Einzug in Berlin, aber schon am 18. waren die Franzosen in Leipzig eingerückt, wobei Napoleon für 60 Millionen Thaler englische Waren konfiszieren ließ. Die Leipziger Bürger, namentlich die Kaufleute, waren ihrem Landesherrn viel zu ergeben, als daß sie nicht napoleonisch hätten sein sollen, und so hatten sich die durchziehenden französischen Truppen nicht über schlechte Behandlung zu beklagen. Unser Bild zeigt im Hintergrunde in Reih und Glied einziehende Soldaten, vorn zwei Gruppen um einen Brotwagen und einen Fleischbottich, wo eben ausgeteilt wird, links ein paar Cröddler
(Fortsetzung S. 151.)